



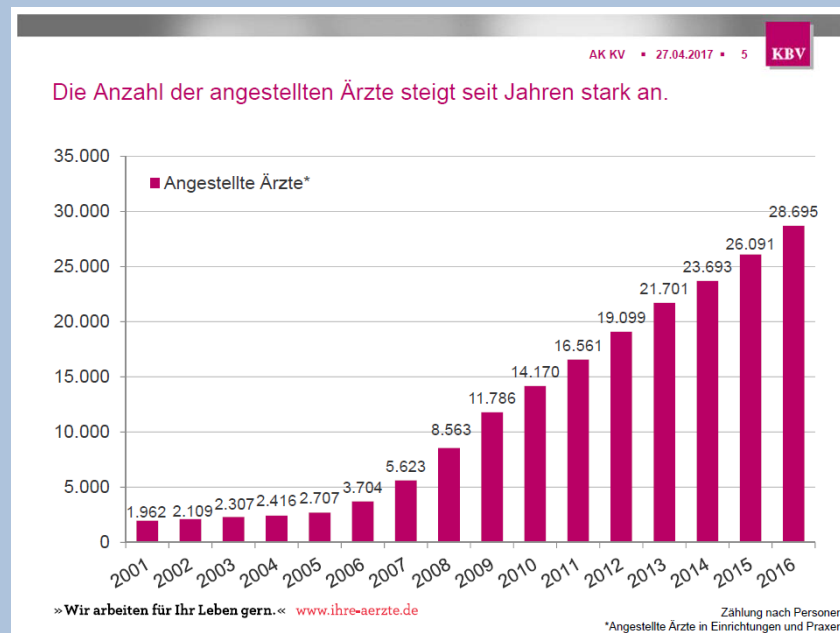
Praxis für Phoniatrie, Pädaudiologie und HNO

## Anstellung im ambulanten Bereich



### Anzahl der berufstätigen Ärzte in Deutschland 2017 (Quellen: BÄK, KBV)

- Gesamtzahl der berufstätigen Ärzte in Deutschland: 385.149
- Krankenhausärzte: 198.500
- niedergelassene Ärzte: 118.356
- angestellte Ärzte in Praxen oder MVZ: 36.013



## Anstellung im ambulanten Bereich



### Aktuelle Versorgungssituation im Saarland (Stand 01.01.2018, Quelle KV Saarland)

	<i>Hausärzte</i>	<i>Fachärzte</i>	<i>Gesamt</i>
<i>Zugelassene Vertragsärzte</i>	<b>613</b>	<b>754</b>	<b>1.367</b>
<i>Angestellte Ärzte ...</i>			
<i>... bei Vertragsärzten</i>	<b>122</b>	<b>144</b>	<b>419</b>
<i>... in Medizinischen Versorgungszentren</i>	<b>18</b>	<b>135</b>	
<b>Summe</b>	<b>753</b>	<b>1.033</b>	<b>1.786</b>



### Altersstruktur der Fachärzte im Saarland bis 2028 (Quelle: KV Saarland)

- Erreichen des 65. Lebensjahres bis 31.12.2028:
  - Fachärzte: 41 % - 68 %
  - Hausärzte: 59 %
  - Kinderärzte: 48 %

Facharztgruppen	Ist am 01.01.2018	Erreichen des 65. Lebensjahres bis 31.12.2028		Ist am 31.12.2028
		Anzahl Ärzte	Beendigung in %	
Chirurgie	57	39	68%	18
Ärztliche Psychotherapie	73	46	63%	27
Anästhesiologie	45	26	58%	19
Neurologie/Psychiatrie	86	49	57%	37
Innere Medizin, fachärztlich	157	89	57%	68
Dermatologie	49	26	53%	23
Frauenheilkunde	134	73	54%	61
Augenheilkunde	81	40	49%	41
HNO-Heilkunde	59	32	54%	27
Orthopädie	95	45	47%	50
Urologie	40	19	48%	21
Sonstige Arztgruppen*	76	39	51%	37
Radiologie**	81	33	41%	48
<b>Fachärzte gesamt</b>	<b>1033</b>	<b>556</b>	<b>54%</b>	<b>477</b>



## Veränderungen im Rahmen der ambulanten Tätigkeit

- was ändert sich? Darstellung anhand verschiedener Beispiele:
  - Medizinisches Spektrum
  - Arzt-Patientenbeziehung
  - ärztliche Entscheidungsfreiheit/ Freiberuflichkeit
  - Privatperson



### typischer Werdegang eines Arztes

- 12 Semester Studium der Medizin an Universitätsklinikum
- 5-6 Jahre Facharzt-Weiterbildung
- ggf. weitere Facharzt-Weiterbildung (3-5 Jahre) oder Zusatzbezeichnung (2-3 Jahre)
  
- 12-16 Jahre Beschäftigung mit Medizin
  - aber:
  - nahezu nur im klinischen Bereich !
  
- Verleitung zur Selbsteinschätzung im eigenen Fachgebiet:  
„Kann alles, weiß alles, alles schon gesehen!“

# Anstellung im ambulanten Bereich



## Vergleich Behandlungszahlen ambulanter vs. stationärer Sektor

*Ernüchterung !! Einige Zahlen zur Erläuterung:*

**Ambulanter Sektor:  
Vertragsärztlicher Bereich,  
Deutschland, 2014, Quelle: KBV**

**518 Mio. GKV  
Behandlungsfälle/ Jahr**

**Stationärer Sektor:  
Krankenhäuser,  
Deutschland, 2014, Quelle: KBV**

**17 Mio. GKV  
Behandlungsfälle/ Jahr**

**Behandlungsfallzahlen der  
Fachgruppe HNO  
im Saarland, 2017,  
Quelle: KV Saarland**

**Gesamt: 265.924**  
**Q1: 72.641**  
**Q2: 66.731**  
**Q3: 62.814**  
**Q4: 63.924**

**Vollstationäre Fallzahl HNO  
Kliniken Saarland 2016,  
Quelle: Qualitätsbericht der Kliniken,  
GBA 2016**

- HNO-Universitätsklinik,  
Homburg: 3598**
- HNO Klinik  
CaritasKlinikum,  
Saarbrücken: 3608**



## medizinisches Spektrum ambulanter vs. stationärer Bereich

- Änderung des medizinischen Spektrums :
  - zuvor klinische Akutmedizin, ggf. Schwerpunkt im:
    - chirurgischen Bereich
    - Onkologie
    - etc.
- nach Wechsel in dem ambulanten Bereich:
  - nun grösstenteils konservative, beratende Medizin/  
sprechende Medizin
  - vielfältiges konservatives Behandlungsspektrum





### Änderung des Arzt-Patientenverhältnissen

#### Im klinischen Bereich

- ein Zahnrad im großen klinischen Uhrwerk, Einsatz in einer Funktionsabteilung
- Teil eines großen multiprofessionellen Teams:
  - Ärzte
  - Pflege
  - Sozialarbeiter/ Sozialdienst
  - Klinik-Seelsorge
  - Psychologen etc.
- Teil der Klinikhierarchie

#### in der ambulanten Tätigkeit

- enge Arzt-Patienten-Beziehung
- langfristige Patientenbindung
- Arzt - Sozialarbeiter - Seelsorger - Psychologe in Personalunion
- Sozialmedizin / Familienmedizin
- ausgeprägte psychosoziale Komponente !!



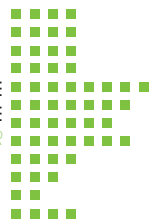
## Ärztliche Freiberuflichkeit

### Das ärztliche Gelöbnis

Als Mitglied der ärztlichen Profession gelobe ich feierlich, mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen. Die Gesundheit und das Wohlergehen meiner Patientin oder meines Patienten werden mein oberstes Anliegen sein.

dürfen keine Grundsätze anerkennen und keine Vorschriften oder Anweisungen beachten, die mit ihren Aufgaben nicht vereinbar sind oder deren Befolgung sie nicht verantworten können.

- (2) Ärztinnen und Ärzte haben ihren Beruf gewissenhaft auszuüben und dem ihnen bei ihrer Berufsausübung entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. Sie haben dabei ihr ärztliches Handeln am Wohl der Patientinnen und Patienten auszurichten. Insbesondere dürfen sie nicht das Interesse Dritter über das Wohl der Patientinnen und Patienten stellen.
- (3) Eine gewissenhafte Ausübung des Berufs erfordert insbesondere die notwendige fachliche Qualifikation und die Beachtung des anerkannten Standes der medizinischen Erkenntnisse.
- (4) Ärztinnen und Ärzte dürfen hinsichtlich ihrer ärztlichen Entscheidungen keine Weisungen von Nichtärzten entgegennehmen.
- (5) Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, die für die Berufsausübung geltenden Vorschriften zu beachten.



## Ärztliche Freiberuflichkeit

- Prinzipien der Freiberuflichkeit der Ärztinnen und Ärzte sind die Grundvoraussetzung für die bedingungslose, durch keine Interessen Dritter gestörte Zuwendung zum Patienten
- Die Freiberuflichkeit der Ärztinnen und Ärzte ist kein Selbstzweck, sondern das Privileg der Patienten
- eigentlich hohes unverhandelbares Gut !!
- Aber:



## Arbeitsrealität in Kliniken

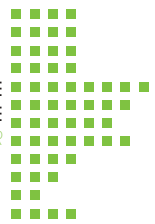
- ökonomische Begrifflichkeiten aus der klinischen Versorgungsrealität:
  - DRG Performer
  - Controlling
  - leistungsbezogene Zielvereinbarungen
  - Zertifizierung (-s-Wut): Erreichen von Mengenvorgaben um als Zentrum zertifiziert zu werden.
- Ökonomisierung führt zu systematisch angelegte Konflikte zwischen ärztlicher Ethik und wirtschaftlichen Zwängen/ Vorgaben
- Einflüsse auf ärztliche Entscheidung ??



## ärztliche Freiberuflichkeit in der ambulanten Versorgung

- persönliche Erfahrung im ambulanten Bereich:
  - echtes Gefühl einer „ärztlichen Freiberuflichkeit/Entscheidungsfreiheit“
  - hohe Eigenverantwortung, keine Vorgaben seitens Kollegen
  - kollegiale Wertschätzung

## Anstellung im ambulanten Bereich



### Änderung für die Privat-Person:

- keine Nacht-, keine Wochend-, keine 24-h-Dienste mehr
- Manko: 25% Gehaltseinbuße im Vergleich zu vorheriger Tätigkeit in der Klinik



### Fazit

- medizinisches Spektrum unterscheidet sich z.T. gewaltig
- Facharztweiterbildung im klinischen Bereich deckt nur einen Teil des Fachgebietes ab, vorselektiertes Patientenkollektiv
- enge und langfristige Arzt-Patienten-Beziehung
- sprechende Medizin, psychosoziale Komponente
- hohe Eigenverantwortlichkeit, höhere Entscheidungsfreiheit, ärztliche Freiberuflichkeit !
  
- Vorteil der Anstellung im ambulanten Bereich:
  - „hereinschnuppern“
  - „Lernen von der Erfahrung der Kollegen“
  - bei Gefallen, ggf. Praxisübernahme möglich
  - Probephase vor einem Eintritt als Gesellschafter

